

In die Mitte statt an den Rand

Lebenshilfe feiert Richtfest an der Heidstraße / Neubau soll bis zum 1. April 2020 fertig sein

SPRINGE. Insgesamt 1,9 Millionen Euro investiert die Lebenshilfe in der Heidstraße. In einem der beiden Neubauten soll eine Wohngruppe mit acht Plätzen entstehen, in dem anderen Haus soll unter anderem die neu eingerichtete Beratungsstelle mit Nora Szeplabi untergebracht werden. „Wir platzen in unseren Räumen auf dem Bruche aus allen Nähten“, sagte die Vorsitzende Regine Melzer-Krieger gestern beim Richtfest.

Ziel ist es, zum 1. April 2020 in die neuen Räume einzuziehen

zu können. „Wir sind im Zeitplan“, freut sich Melzer-Krieger. Eine Wohngruppe der Lebenshilfe befindet sich auch in der Kantstraße in Springe. „Und das läuft da völlig problemlos, genauso soll es hier laufen.“

Ziel sei es, die Menschen mit Handicap „in die Mitte zu holen“ – weg vom Rand am jetzigen Standort neben dem Otto-Hahn-Gymnasium in die Innenstadt. So könnten die Bewohner selbstständiger sein, alleine durch die Fußgängerzone schlendern oder zu einer



Das Lebenshilfe-Team um Wiebke Banse (v.l.), Gabriele Zimmer, Regine Melzer-Krieger, Franziska Wolfgram, Dirk Fesel und Nora Szeplabi mit dem Richtkranz.

FOTO: HELMBRECHT

der benachbarten Kirchen gehen. Einige Plätze für die Wohngruppe sind bereits vergeben. „Der Bedarf ist schon riesig“, weiß Melzer-Krieger. Gerade bei jungen Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf sei die Nachfrage hoch. „Insgesamt läuft die Inklusion in Springe sehr gut.“

„Möglichst zeitnah“ soll jetzt auch der Umbau der ehemaligen Sparkassen-Filiale am Oberntor starten. Dort soll ebenfalls, wie berichtet, eine Wohngruppe der Lebenshilfe einziehen. *sah*